



Afghanistan

Einführung in das Thema

Geschichte:

Afghanistan, ein Land von zerklüfteter, felsiger Schönheit, erstreckt sich vom Hindukusch im Norden bis zu den Wüsten des Südens. Afghanistan, einst die "Kreuzung Asiens" genannt, wurde immer wieder von den großen Armeen der Geschichte eingenommen.

Alexander der Große, Tschingis Khan, die Araber, die Engländer und die Russen sowie auch andere versuchten dieses Gebiet mit unterschiedlichem Erfolg einzunehmen.

In diesem Land wurde über die Jahrhunderte viel Blut vergossen. Heute ist Afghanistan ein Land des Leides und des Schmerzes.

Bis 1973 hatte Afghanistan eine konstitutionelle Monarchie. König Mohammed Zahir Shah wurde im Juli 1973 durch einen Militärputsch gestürzt. Es folgte eine kurze Regierungszeit seines Neffen, General Mohammed Daud, die mit der kommunistischen Machtübernahme im April 1978 endete.

Die Invasion der Russen von 1979 bis 1988 hatte zur Folge, dass 80 % der Dörfer zerstört wurden und schon damals 10.000 Minen gelegt wurden. Nach dem Rückzug der Russen begann ein furchterlicher Kampf zwischen den verschiedenen afghanischen Guerillagruppierungen – den Mudschahedins – die sich zuvor zusammengeschlossen hatten, um die Sowjets zu vertreiben, um die Kontrolle über das Land zu gewinnen. 1994 tauchten die Taliban auf, eine Bewegung eifriger islamischer Studenten, die das gesamte Land unter ihren Einfluss brachten und 2 Jahre später sogar die Hauptstadt Kabul in Beschlag nahmen. Sie erließen strenge, ultraorthodoxe islamische Gesetze über das Land. Bis zu ihrem Sturz beherrschten sie ca. 90 % des Landes.

Als die NATO in Afghanistan war, hat sich das Land geöffnet und es entstand neue Hoffnung. Neuer Optimismus hat sich breitgemacht. Im Jahre 2002 sind mehr als 1,8 Millionen Flüchtlinge nach Hause zurückgekehrt.

2021 haben die Taliban die Macht in Afghanistan wieder an sich gerissen. Das Land steht erneut unter riesengroßen Herausforderungen.

Die Kombination von Krieg, Armut, großem Analphabetismus und eine über allem tiefe Hingabe zum Islam machte Afghanistan zu einer der am wenigsten erreichten Nationen dieser Welt. Seit dem 13. Jahrhundert, als die nestorianische Kirche ausgelöscht wurde, gibt es erst heute wieder einen Zuwachs an afghanischen Gläubigen.

Afghanistan, heute ein Land, in dem...

- die Wirtschaft seit Jahren am Boden liegt.
- Menschen Tag für Tag überleben müssen. Sie versuchen wortwörtlich für ihre Familien genug zum Essen zu haben.
- die meisten Menschen keine Möglichkeit haben, eine gute Ausbildung zu bekommen.
- die durchschnittliche Lebenserwartung bei 43,6 Jahren liegt (Stand 2010).
- Eine Million Menschen wegen dem Krieg und der Landminen verkrüppelt, verstümmelt, behindert oder blind sind (Stand 2010). Seit 2021 stieg die jährliche Rate an Verletzten um 21 Prozent.
- es schätzungsweise bis 1 Million Drogensüchtige gibt. Mit 90 % ist Afghanistan der größte Opium Lieferant weltweit (Stand 2010)
- es für ein Kind der gefährlichste Ort ist, um auf die Welt zu kommen.
Die Kindersterblichkeit ist die höchste weltweit. 78% der Bevölkerung hat kein Zutritt zu sauberem Wasser, das führt zu vielen Toten.

Quelle: Mandryk, J. (2010). Operation World. The Definitive Prayer Guide to Every Nation. Colorado Springs: Biblica Publishing.

Die Folgen des Krieges nach dem 11. September 2001 haben das **wirtschaftliche Leben** praktisch zum Erliegen gebracht. Die vielen Kriegsjahre, Dürreperioden und die Herrschaft der Taliban haben eine Spur der Zerstörung hinterlassen. Experten gehen davon aus, dass der **Wiederaufbau des Landes** Jahre – wenn nicht Jahrzehnte – dauern wird. Der größte Teil der Bevölkerung sind Bauern. Sie waren einst die tragende Säule der afghanischen Wirtschaft.

Das westasiatische Land ist reich an **Bodenschätzen**. Edelsteine, Baumwolle, Nüsse sind einige Reichtümer, die das Land einst zu einer blühenden Exportnation machten. Trotzdem gestaltet sich laut aktuellen Berichten der Wiederaufbau nach den vielen Jahren Krieg schwierig.

Die Lebensgrundlagen sind zerstört. In vielen Teilen des Landes ist die Infrastruktur zerstört. Durch die Verwüstungen leidet auch die Landwirtschaft sehr. "In der Dürre wächst weder Weizen noch Mais - nur Mohn", so war vor einiger Zeit in der "Zeit" zu lesen.

Quelle: Wikipedia. (2023). Wirtschaft <https://de.wikipedia.org/wiki/Afghanistan#Wirtschaft> besucht am 18.04.2023

Viele Menschen flohen in die Städte, dort bedrohen **mangelnde Hygiene** und verschmutztes Trinkwasser die Gesundheit der Menschen. Nur 22 % der Menschen verfügen über sauberes Trinkwasser. Sehr viel Wasser geht durch defekte Wasserleitungen verloren. Auf dem Land ist der **Wassermangel** das größte Problem. Die letzten drei Jahre der Dürre und Trockenheit haben das ihre dazu getan.

Quelle: Mandryk, J. (2010). Operation World. The Definitive Prayer Guide to Every Nation. Colorado Springs: Biblica Publishing.

GEBETSPUNKTE

- Wiederherstellung dieses Landes, Gottes gnädiges Handeln
- Gottes Erbarmen
- Regierung: Schutz vor Radikalismus, Gottes Ratschluss in ihre Gedanken
- Heilung für alle Gesellschaftsbereiche
- Neue Fruchtbarkeit des Bodens
- Regen für das Land
- Geistlicher Regen: "Lebenswasser"
- Hilfsorganisationen: erfahren von Gottes Hilfe beim Wiederaufbau dieses Landes
- Afghanistan zum Segen für andere Nationen wird
- Heilung der Menschen von ihren tiefen inneren Verletzungen. Der verwundete Geist und die kranke Seele können nur durch die Gnade Gottes und durch seine heilende Kraft wieder hergestellt werden
- Religionsfreiheit
- afghanische Christen: Schutz, Mut, Stärkung, Kraft, Trost
- Christliche Radioprogramme

Erlösung durch das Blut - Gebetsfokus

Materialvorbereitung:

- Male auf ein sehr großes Papier (z.B. Packpapier-Rolle) die Umrisse von Afghanistan
- Ölkreide-Stifte
- Rote Karten anfertigen (ca. 15x10xm)
- Beschrifte die Karten mit den Aussagen über „den Austausch am Kreuz“ und über „das Blut Jesu“ (Beispiel siehe unten) Entnommen aus den Ausführungen des Büchleins „Gebete und Proklamationen“ v. D. & R. Prince „Der Austausch am Kreuz“ und „Nur das Blut allein“ Verlag G. Bernard

Afghanistan braucht ERLÖSUNG.

Die Menschen und das Land brauchen Befreiung und Reinigung.

Mache das Werk Jesu, das am Kreuz vollbracht wurde zum Fokus des Gebets für Afghanistan! Weil Jesus gestorben ist, gibt es Hoffnung. Erlösung wird uns durch sein Blut geschenkt.

- Lege die selbst gemachten Karten und Stifte bereit.
- Die Wahrheiten über das Kreuz und das Blut sollten in allen Bereichen angewandt werden. Das Blut Jesu ist die stärkste Waffe im Universum. Wir sollten die Kraft des Blutes nicht auf das Maß unseres Verständnisses begrenzen.
Wende es im Glauben an.
- Lasse die Teilnehmer die Anliegen, die sie für Afghanistan bewegen, in das Land auf der großen Karte hineinschreiben.
- Bete mit den vorbereiteten kleinen, roten Karten. Lege die Karten so über das Land, dass ein Kreuz entsteht (senkrecht und waagrecht).
- Bete so die Aspekte des Kreuzes und des Blutes in das Land hinein.

Erlösung durch das Blut

Die Proklamationen stehen in "Wir"-Form. Danke Gott für die wunderbare Erlösung, die er für uns bewirkt hat und spreche sie dann den Afghanen zu! (Bete z.B. "Jesus wurde bestraft, damit EUCH vergeben würde.")

Jesus wurde bestraft, damit uns vergeben würde.

Jes. 53,4-5

Jesus wurde geschlagen, damit wir heil würden.

Jes. 53,4-5

Jesus wurde zur Sünde durch unsere Sündhaftigkeit,
damit wir gerecht würden durch Seine Gerechtigkeit.

Jes. 53 10; 2.Kor. 5,21

Jesus trug unsere Ablehnung, damit wir Seine Annahme beim Vater hätten.

Mat. 27,46-51; Eph. 1,5-6

Jesus starb unseren Tod, damit wir Sein Leben hätten.

Hebr. 2,9

Jesus wurde zum Fluch, damit uns der Segen zuteil würde.

Gal. 3,13-14

Jesus trug unsere Scham,
damit wir Anteil hätten an Seiner Herrlichkeit.

Mat. 27,35-36; Hebr. 12,2; 2,9

Jesus wurde durch den Tod vom Vater getrennt,
damit wir ewig Gemeinschaft mit Gott hätten.

Jes. 53,8; 1.Kor. 6,17

Unser alter Mensch wurde in ihm getötet,
damit der neue Mensch in uns zum Leben käme.

Röm. 6,6; Kol. 3,9-10

Jesus trug unsere Armut, damit wir an seiner Fülle teilhaben könnten.

2. Kor. 8,9; 9,8

Das Blut Jesu

Die Proklamationen stehen in "Ich"-Form. Danke zuerst Gott dafür, was das Blut für dich getan hat und bitte das Gleiche dann für die Afghanen. (Bete dann z.B. "Das Blut Jesu hat alle Macht, die afghanischen Menschen aus der Hand des Teufels zu befreien. etc.)

Durch das Blut Jesu bin ich aus der Hand des Teufels befreit.

Eph. 1,7

Durch das Blut Jesu sind mir alle meine Sünden vergeben.

Eph. 1,7

Durch das Blut Jesu werde ich fortwährend von aller Sünde gereinigt.

1. Joh. 1,7

Durch das Blut Jesu bin ich gerechtfertigt, gerecht gemacht,
so als ob ich nie gesündigt hätte.

Röm. 5,9